

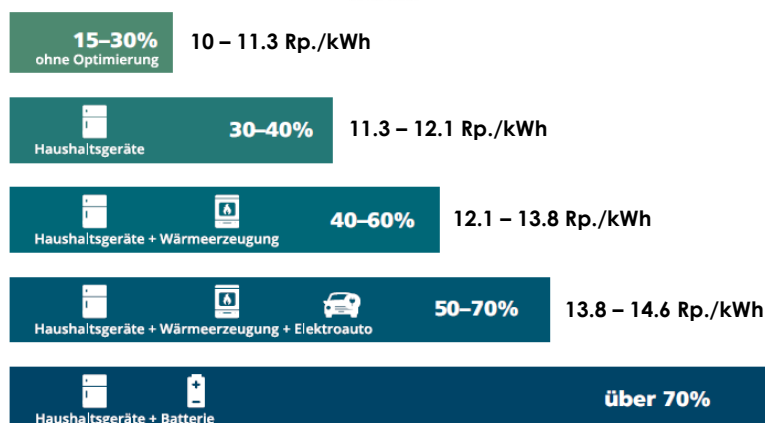
Eigenstromoptimierung

Ausgangslage

Die Gestehungskosten für Strom aus der eigenen Photovoltaik-Anlage (PVA) liegen je nach Anlagegrösse und Art bei ca. 10-20 Rp./kWh (in seltenen Fällen höher). Damit ist selbst produzierter Strom in der Regel günstiger als nachhaltiger Hochtarif-Strom vom Energieversorger (EV). Für den überschüssigen PV-Strom, welcher ins Netz zurückgegeben wird, bekommt man je nach EV allerdings nur ca. 5-13 Rp./kWh. Um die Wirtschaftlichkeit seiner PVA zu verbessern, muss deshalb möglichst viel PV-Strom selbst genutzt bzw. der Eigenverbrauchsanteil mit entsprechenden Massnahmen erhöht werden.

Mit folgenden Massnahmen kann der Eigenstrom optimiert werden

Eine gewisse Optimierung ist durch die Nutzer selbst möglich, wie z.B. die Waschmaschine bei Sonnenschein, statt am Abend laufen zu lassen. Zusätzlich kann ein Elektrofahrzeug, die automatische Ansteuerung der Wärmepumpe usw. das Potenzial weiter optimieren.



Je höher der Eigenverbrauchsanteil, desto mehr Wert hat der eigene PV-Strom. Dieser setzt sich aus dem Eigenverbrauch und dem Anteil der Rückspeisung zusammen (Bsp.: 17.1 Rp./kWh für Bezug und 8.8 Rp./kWh für Rückvergütung, EKZ). Nur wenn dieser Eigenwert höher ist als die Gestehungskosten, ist eine PV-Anlage wirtschaftlich.

Tabelle 1: Eigenverbrauchsanteile in Abhängigkeit der optimierten Gruppe (Quelle: VESE)

Empfehlung Sustech / Fazit „Eigenstromoptimierung“

Mit einer eigenen Photovoltaikanlage sind Hoch- Niedertarife des EV nicht mehr massgebend. Wichtiger ist, den eigenen Strom durch den Betrieb von Waschmaschine, Geschirrspüler usw. am Tag zu nutzen. Zusätzlich kann sich ein Smart-Home System lohnen.

Gerne analysieren unsere PVA-Spezialisten Ihren Stromverbrauch bzw. den Lastgang, planen Ihre neue PVA oder beraten Sie bei der Optimierung Ihres Eigenstromverbrauchs.